

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortlich: Friedrich Eberlein
Redaktions-Samstagsnummer: 25 241
Wur für Nachdruck: Nr. 20011
Schuldrückung u. Druckkosten: 20/42
Erscheinung: Nr. 1, Maitenstraße 30/42

Bezugspreise bei täglich zweimaliger Auslieferung monatlich 3,20 RM, einschließlich 75 Pfg. für Erhebungs-, Druck- u. Postgebühren 3,20 RM, einschließlich 66 Pfg. Postgebühren (ohne Postzusatzgebühren) bei Totalabonnementen. Einzelnummern 10 Pfg. Bezugspreis: Die einwöchige 30 mm breite Seite 20 Pfg., für auswärts 40 Pfg., die 30 mm breite Seitenzahl 200 Pfg., auswärts 250 Pfg., auswärts, Anzeigenblätter, 10 Pfg., Anzeigenblätter und Anzeigenblätter ohne Inhalt 15 Pfg., auswärts 20 Pfg., Eilzustellung 30 Pfg. Anzeigenblätter gegen Vorauszahlung.

Text u. Verlag: Reich & Reichardt, Dresden, Postfach-Nr. 1065 Dresden
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung
(Dresdn. Nachr.) unzulässig. Unverlangte
Schreibsätze werden nicht aufbewahrt

Der Reichstagswahlkampf beginnt Radikalisierung der Sozialdemokratie

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 3. Februar. Angesichts der kurzen Zeit des vor uns liegenden Wahlkampfes — der kürzeste, der jemals durchgeführt wurde — ist es nicht verwunderlich, daß schon am ersten Tage nach der Auflösung des Reichstags der Kampf beginnt. Die Sozialdemokratische Partei hat bereits ihren Wahlspruch herausgegeben, der zum Angriff der „Freiheitsfront“ gegen die „Danzburger Front“ auffordert. An dem Ruf, der selbstverständlich eine sehr scharfe Polemik gegen die Männer der neuen Regierung darstellt und der sich vor allem gegen den Vorwurf „Kommunistenverbrecher“ wendet, ist besonders bemerkenswert, daß er

ganz eindeutig für Enteignung des Großgrundbesitzes und Aufstellung des Landes an Bauern und Landarbeiter, für Enteignung der Schwerindustrie und für den Aufbau einer sozialistischen Plana- und Volkswirtschaft

eintritt. Die SPD. kehrt damit zu den ursprünglichen Forderungen des Erörterungsprogramms zurück. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß diese Betonung der rein sozialistischen Grundforderungen eine gewisse Annäherung an den Kommunismus darstellt.

Eine wesentliche Rolle im Wahlkampf wird zweifellos auch der gestern veröffentlichte Briefwechsel zwischen dem Reichskanzler und dem Zentrumsführer Kaas spielen. Das Zentrum bemüht sich, der Regierung weitere Schwierigkeiten zu machen und durch diesen Briefwechsel festzustellen, daß das Zentrum und die Parteiführer der Volkspartei bereit gewesen wären, an der Bildung einer arbeitstüchtigen Mehrheit im Reichstage mitzuwirken.

Es ist anzunehmen, daß der Reichspräsident sich auf diese unbedingten Forderungen, daß die Auflösung des Reichstages verfassungswidrig sei, nicht einlassen wird.

Die Neuherungen Brecht auf der gestrigen Reichstagsitzung werden natürlich von der Linkspresse lebhaft begrüßt, und in den Kommentaren heißt es, daß Hitler wieder eine Rede über „Tradition“ und „völkisches Faisan“ gehalten hätte. Brecht dagegen hätte es verstanden, in vornehmer, aber deutlicher Form dem neuen Reichskanzler einige Lehren auf den Weg zu geben, die gerade nach dem Temperamentsausbruch in dem Rufus vom Mittwoch nicht unverdient gewesen wären. Im Grunde spricht aber aus alledem die ratlose Verlegenheit der Linken vor einer politischen Entwicklung, die ihr über den Kopf gewachsen ist.

Listenverbindung Volkspartei-Volkssdienst

Berlin, 3. Febr. Am Reichstag fand am Freitag zwischen Vertretern der Deutschen Volkspartei und des Christlichsozialen Volkssdienstes, deren Gruppen im bisherigen Reichstage bekanntlich zu der Fraktion der Technischen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen waren, eine gemeinsame Besprechung über das Vorhaben dieser Parteien im bevorstehenden Wahlkampf statt. Wie das Nachrichtenbüro des V.D. hört, ist ein gemeinsamer Wahlvorschlag nicht geplant; sowohl die Deutsche Volkspartei als auch der Volkssdienst werden eigene Wahlvorschläge einreichen. Dagegen ist beabsichtigt, um technische Stimmenverluste nach Möglichkeit zu vermeiden, Listenverbindungen einzugehen.

Freid's Staatssekretär

Berlin, 3. Febr. Wie wir erfahren, ist Dr. Pfundner zum Staatssekretär des Reichsinnenministers ernannt worden. Dr. Pfundner war in den letzten Jahren in Berlin als Rechtsanwalt tätig. Er war früher Vortragender Rat im Reichsamt des Innern, ist also ein erfahrener Beamter und gilt außerdem als hervorragender Jurist.

Zu den Nachrichten, daß demnächst eine Konferenz der Ministerpräsidenten der deutschen Länder in Berlin stattfinden würde, wird an amtlicher Stelle erklärt, daß der Reichskanzler bisher noch keine Entscheidung über die Einberufung einer solchen Konferenz getroffen hat. Dagegen wird demnächst eine Zusammenkunft der Kulturreferenten einzelner Länder in Berlin stattfinden.

Vorläufig keine Terrornotverordnung

Über Maßnahmen gegen die rote Pressehefte

Berlin, 3. Febr. Die Zeitungs- und Nachrichtenblätter, die die Reichsregierung zur Bekämpfung des bolschewistischen Mordverord eine Terrornotverordnung in Aussicht genommen habe, werden von amtlichen Berliner Stellen dahin beantwortet, daß es sich hier weitgehend um Kombinationen handelt. Es ist keine Terrornotverordnung, auch keine Erweiterung der jetzt geltenden Strafbestimmungen beabsichtigt. Es haben allerdings in der letzten Zeit im Reichskabinett anlässlich der händlichen Ueberfälle auf Mitglieder der R.D.A.P. Erwägungen geschwebt, die aber noch zu keinem Abschluß gelangt sind. Man verweist nochmals auf die Erklärungen, die der Reichsinnenminister Dr. Fricke am Tage der Ernennung des Kabinetts Hitler vor den Vertretern der Presse abgegeben hat und in denen er darauf hinwies, daß die Reichsregierung nur dann zu außer-

ordentlichen Maßnahmen greifen würde, wenn sie dazu gezwungen werde. — Wie die Dinge augenblicklich liegen, glaubt man an den zuständigen Stellen, durchaus mit politischen Maßnahmen auskommen zu können. Das einzige, was an neuen Maßnahmen möglich wäre, ist vielleicht ein scharfes Eingreifen gegen politische Hefte in der Presse. Es wäre denkbar, daß in absehbarer Zeit für dieses Gebiet eine ähnliche Verordnung geschaffen wird, wie sie früher bereits vorhanden war.

Hausdurchsuchungen bei Kommunisten

Berlin, 3. Februar. Beamte der politischen Abteilung haben heute morgen kurz vor 11 Uhr das Haus der R.D. (Revolutionäre Gewerkschaftsopposition) in der Münzstraße zum Zwecke einer Durchsuchung besetzt.

Braunschweig, 3. Febr. Bei 63 in der Stadt Braunschweig wohnhaften Angehörigen der R.P.D. sind heute früh Hausdurchsuchungen nach Druckschriften hochverräterischen Inhaltes sowie nach Schuß-, Stieb- und Stichtwaffen vorgenommen worden.

Frankfurt a. M., 3. Febr. Bei der Leitung der R.P.D. ihren familiären Unterorganisationen sowie bei einer Reihe von Funktionären der Partei fanden heute Hausdurchsuchungen statt. Die Aktion, die mit einem großen Polizeiaufgebot an 25 Stellen durchgeführt wurde, verlief ohne jeden Zwischenfall. Es wurde eine ganze Wagenladung Material beschlagnahmt, dessen Sichtung noch nicht abgeschlossen ist.

Auch Kommunalwahlen in Preußen

Berlin, 3. Februar. In unterrichteten Kreisen wird dem Nachrichtenbüro des V.D. erklärt, die nachstehenden Stellen der Reichs- und der kommunalistischen preussischen Regierung hätten die Absicht, bei den am 5. März durchzuführenden Neuwahlen zum Reichstage nicht nur gleichzeitig die Neuwahl für den Preussischen Landtag auf jeden Fall mit anzusetzen, sondern darüber hinaus auch die einzelnen provinziellen und kommunalen Körperschaften neu wählen zu lassen, die von sich aus

die Zusammenlegung des preussischen Staatsrats bestimmen. Es habe sich in der Vergangenheit sehr oft als unangemessen und die politische Arbeit hemmend erwiesen, daß der preussische Staatsrat, der bereits seit mehreren Jahren in der gegenwärtigen Zusammensetzung unverändert besteht, noch nicht dem Volkswillen Rechnung trage. Aus diesem Grunde und zugleich aus Erparnisgründen denke man daran, auch die Provinziallandtage und die in Frage kommenden kommunalen Körperschaften am 5. März mit zur Neuwahl zu stellen.

In diesem Zusammenhang verläutet noch, daß seit Neubildung der Reichsregierung eine gewisse Vereinfachung in der

Befehlshaberpraxis der preussischen kommunalistischen Regierung

Keine Unterbrechung der Stillhalteverhandlungen

Berlin, 3. Februar. Von einer ausländischen Nachrichtenagentur ist behauptet worden, daß die gegenwärtig in Berlin im Gange befindlichen Stillhalteverhandlungen auf Anregung des amerikanischen Vertreters Wiggins im Hinblick auf die Regierungsumbildung in Deutschland bis zum Reichstagswahltermin vertagt werden sollen. Von ausländischer Seite werden diese Behauptungen als nicht richtig bezeichnet. Es ist allerdings damit zu rechnen, daß es im Laufe der Verhandlungen, die ja erst am Montag begonnen haben, zur Erörterung schwieriger Streitpunkte kommen wird, die aber keineswegs etwas mit der Regierungsumbildung in Deutschland zu tun haben. Falls sich die Behauptung, daß das geltende Stillhalteabkommen kurzfristig verlängert werden soll, ebenso unzutreffend sind aber die verschiedentlich im Umlauf befindlichen gegenteiligen Meldungen, wonach die Verhandlungen bereits in acht Tagen zum Abschluß kommen würden. Dies ist angesichts der umfangreichen Materie und der Tatsache, daß sie ja erst in dieser Woche begonnen haben, nicht möglich.

Macdonald Vorsitzender der Weltwirtschaftskonferenz

Genf, 3. Februar. Macdonald hat in einem Schreiben an den Völkerverbund mitgeteilt, daß er die Einladung des Völkerverbundes zur Uebernahme des Vorsitzes der Weltwirtschaftskonferenz in London annehme.

Am Dienstag Ueberwachungsausschuss

Berlin, 3. Februar. Der Reichstagsausschuss zur Wahrung der Rechte der Volksvertretung ist von seinem Vorsitzenden, dem Abg. Vöbe (Soz.), für Dienstag 11 Uhr einberufen worden. Zur Beratung steht zunächst ein Antrag der Sozialdemokraten zur Sicherung der Wahlfreiheit. Als zweites Punkt enthält die Tagesordnung Anträge der Sozialdemokraten und Kommunisten über die Unterbrechung der D. H. H. H. Es wird beantragt, den Ueberwachungsausschuss in einen Untersuchungsausschuss umzuwandeln, um die Nachprüfung der D. H. H. H. in einem Untersuchungsausschuss des Haushaltsausschusses begonnen werden war, fortzusetzen.

Kabinettsrat über die politische Lage

Berlin, 3. Februar. Heute Freitag um 18,30 Uhr findet eine Besprechung der Reichsminister über die politische Lage statt. — Die Reichskommissare für Preußen werden zu ihrer ersten Sitzung unter dem Vorsitz des neuen Reichskommissars für das Land Preußen, v. Papen, voraussichtlich Anfang nächster Woche zusammentreten. Bei dieser Gelegenheit werden vermutlich auch wichtige Personalfragen erledigt werden.

Note Fahnen auf Thüringer Gemeindegebäuden verboten

Weimar, 3. Februar. Das Innenministerium läßt darauf hinweisen, daß Beschlüsse von Gemeinden und Kreisvertretungen, auf dem Rathaus oder sonstigen Gemeindegebäuden die rote Fahne zu hängen, das bestehende Recht verletzen. Bürgermeister und Landräte sind verpflichtet, derartige Beschlüsse unverzüglich zu beanstanden und dafür zu sorgen, daß der Beschluß über die Beflaggung nicht durchgeführt wird.

eingetreten ist. Die einzelnen Reichsvertreter des Reichstagskommissariats haben lediglich beratende Stimme, während die Entscheidung vom Reichskommissar v. Papen in den einzelnen Fällen ohne weiteres erlassen werden kann. Ein kommissarisches Kabinett, wie es bisher neben dem Kabinett Braun bestanden hat, soll es nun nicht mehr geben.

Die nationalsozialistische Fraktion des Preussischen Landtags hat ihren Auflösungsantrag, der die sofortige Auflösung des Landtags verlangte, dahin geändert, daß die

Auflösung erst am 4. März in Kraft

treten soll. Diese Forderung ist erfolgt, um den Abgeordneten im Wahlkampf ihre Freiheitsarten zu erhalten. Mehrkosten gegenüber einer sofortigen Auflösung des Landtags entstehen dadurch nicht. Was die am Sonntag vom Preussischen Landtag zu treffende Entscheidung über den nationalsozialistischen Auflösungsantrag angeht, so ist auch jetzt noch nicht mit Sicherheit zu sagen, welche Haltung die kommunistische Fraktion einnehmen wird. Die Kommunisten haben, wie in ihren Kreisen erklärt wird, kein Interesse an einer vorzeitigen Bekanntgabe ihrer Stellungnahme, da sie den anderen Parteien keine Gelegenheit geben wollen, sich schon vorher auf die kommunistische Haltung einzustellen.

Der Zeitpunkt der Einberufung der Weltwirtschaftskonferenz kann nach Ansicht der „Times“ erst entschieden werden, wenn die Schuldverhandlungen erledigt seien oder doch so weit Fortschritte gemacht hätten, daß das Lausanner Reparationsabkommen durchgeführt werden könne. Dies sei nach Ansicht der Regierung die unbedingt notwendige Voraussetzung für eine wirtschaftliche Wiederherstellung der Welt.

Kommunistische Zusammenstöße mit der Polizei

Senftenberg, 3. Februar. Entgegen dem Verbot der Regierung veranstalteten mehrere hundert Mitglieder der R.P.D. auf dem Senftenberger Industriegebiet einen öffentlichen Umzug. Die Demonstranten kamen der polizeilichen Aufforderung zum Auseinandergehen nicht nach, so daß die Beamten mit dem Gummiknüppel eingreifen mußten. Hierbei kam es zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf drei Polizisten und mehrere Zivilisten leicht verletzt wurden. Fünf Kommunisten wurden zwangsgewaltig

Wieder eine Frau erschossen

Duisburg, 3. Februar. Am Donnerstagabend gegen 10 Uhr wurde in der Erlentstraße in Duisburg-Wanheimer Ort die 48jährige Frau Wilhelmine Stritz in dem Augenblick durch einen Kopfschuß getötet, als sie das Fenster öffnete und den Kopf hinausstreckte. Die näheren Umstände sowie der Täter konnten noch nicht ermittelt werden.

Die Problematik der auslandsdeutschen Presse

Mitteldeutsche Schulungsstagnation in Dresden

Die unter dem Protektorat des Direktors der Dresdner Technischen Hochschule, Prof. Dr. Reuther, stehende auslandsdeutsche Schulungsstagnation über die Problematik der auslandsdeutschen Presse begann am Freitag nach Begrüßungsworten von cand. phil. Peter Dehoffer (Belgrad), Vorsitzenden des Zentralvorstandes der Vereinigungen auslandsdeutscher Studierender, mit einem Vortrag von Hermann Probst (Berlin) über

„Reichspolitik und auslandsdeutsche Presse“

Die sogenannte Reichspolitik der letzten 14 Jahre habe in Deutschland in Politik und in Erfüllungspolitik bestanden. So wäre die Haltung der Regierungen zu den Auslandsdeutschen, sofern man sich überhaupt um sie gekümmert habe, kaum mehr als fürsorglich gewesen. Die passive Haltung Deutschlands in der Nationalitätenfrage habe Frankreich gekostet, alle slavischen Fragen auf einen deutschfeindlichen Nenner zu bringen. Doch habe es einen Panславismus in dem von Frankreich geäußerten Sinne in natürlichem Wuchs nie gegeben. Nach Auslandsausfall habe sich Frankreich bemühen müssen, mit dem Verfall der Diktat eine ganze Zahl slavischer Staaten gegen Deutschland zu gruppieren. Doch die größte Zahl dieser Staaten, künstliche Gebilde, wären leicht in einer innerlichen Umgruppierung, die vielleicht den Schwerpunkt des Donauproblems nach Budapest verlegen könne, für uns Deutsche bedeute das lediglich eine Verlagerung des auslandsdeutschen Problems. Mehr denn je wäre dazu die Mitarbeit der auslandsdeutschen Presse notwendig. In den letzten 10 Jahren sei diese auslandsdeutsche Presse so mit sich selbst beschäftigt gewesen, daß sie, mit wenigen Ausnahmen, über eine oberflächliche Berichterstattung der Dinge im Reich nicht hinauskommen wäre. Vorbildlich sei allerdings ein deutsches Blatt in Polen vorgegangen, während die deutsche Presse in Ungarn und in Jugoslawien kaum zu großen politischen Fragen Stellung genommen habe. In den baltischen Staaten und in Estland wiederum habe sich eine stark kritische deutsche Presse entwickelt.

Die Reaktion auf die Versailles Diktate sei im deutschen Volke ein starkes volkstümliches Erwachen gewesen, erst jüngster Zeit erwache das Staatsgefühl, oft auch in überspitzter Form und regionaler Bindung. Auch die Regierungen der letzten Tage habe den Hauptwert auf rein innerpolitische Dinge gelegt. Klar sei, daß sie allein erst gebessert werden müßten, und da habe die junge deutsche Generation die große Pflicht, wieder Wandel zu schaffen und den Gedanken an eine großdeutsche Körperlichkeit zu richten, die überall da, wo es notwendig sei, wieder die enge Bindung zwischen den Auslandsdeutschen und den Reichsdeutschen und ihren gemeinschaftlichen Zielen zu öffnen. Gerade der auslandsdeutschen Studierenden Jugend seien hier vornehmste Ziele erwiesen, an die sie mit allem Idealismus herangehen müßte.

Nach dem Vortrag, der mit starkem Beifall bedacht war, schloß eine eingehende Aussprache ein, in der vor allem die Schwierigkeiten der auslandsdeutschen Presse vollauf ge-

würdigt wurden, insbesondere, da das Auslandsdeutschtum fast nie aus staatenbildenden Mehrheiten bestünde.

Im Anschluß wurde die

Ausstellung über auslandsdeutsches Pressewesen

mit einleitenden Worten von René Rivagün (Voda) eröffnet. Die im Kellergehöf der Technischen Hochschule untergebrachte Schau ist innerhalb drei Wochen entstanden und umfaßt fast alle europäischen Staaten. Ihre Reichhaltigkeit wirkt um so mehr überzeugend, als man neben auslandsdeutschen Tageszeitungen vor allem auch Kalender, Zeitschriften und wichtige Fachschriften in der Gesamtzahl von etwa 800 findet. Ueber die reiche Gliederung und die große Zahl des Deutschtums in Rumänien unterrichten die Tageszeitungen aus Siebenbürgen, dem Banat aus Besarabien und der Bukowina bis zu den zwei deutschsprachigen Aufkreter Zeitungen. Die siebenbürgischen atabemischen und die landwirtschaftlichen Blätter, auch ein guter Kalender weisen auf die hohe kulturelle Blüte dieser auslandsdeutschen Siedlungsgebiete ganz besonders hin. Aus Südrussland findet man das bekannte „Deutsche Volksblatt“ und die Blätter der Gottscheer Sprachinsel. Ungarn und die Tschechoslowakei schließen sich an. In welcher Höhe die tschechendeutsche Pressewesen steht, beweist die Gesamtzahl von allein 173 Zeitungen neben zahlreichen Zeitschriften und Kalendern. Nach Südtirol weist das Schrifttum über die Südtiroler Frage, deutsche Presse-Erzeugnisse aus Rußland, England und Spanien folgen. Die Zeitungen des Saarlandes und Danzigs erzählen von anderen, widerrechtlich dem Reich vorbehaltenen deutschen Gebieten. Ebenso lebendig ist das Bild der Zeitungen aus den von Belgien geraubten Kantonen Eupen, Walmedy und St. Vith. Sie berichten ebenso anschaulich von den Folgen des Versailles Diktates wie die Norddeutsche Zeitung und die Zeitungen des Ostens, die auf den Raub deutschen Gebietes durch Polen hinweisen. Schließlich folgt die deutsche Presse der drei Baltischen Staaten Estland, Livland und Kurland.

Es ist erhebend, zu beobachten, wie diese große auslandsdeutsche Presse ihre Volkshämigkeit immer wieder durch oft jahrhundertlanges Bestehen beweisen kann. So steht man Jubiläumsummern des Bremer Dampfbootes, der Elbener Zeitung und des Pommereller Tagesblattes. Die wichtigste aber diese auslandsdeutsche Presse von den Weanern eingeschätzt wird, beweist am besten eine besondere Ecke der Schau, in der deutschfeindliche, doch in deutscher Sprache geschriebene auslandsdeutsche Zeitungen aus Mitteleuropa und Rußland aufgedeckt sind. Vielleicht gehört diesem Abschnitt der Schau ganz besondere Beachtung durch den Besucher. In allem ist die Ausstellung mit großem Fleiß zusammengetragen und so übersichtlich gestaltet, daß sie jeden Deutschen angeht.

Am Nachmittag des Eröffnungstages war ein Vortrag von René Rivagün (Voda) über „Kampfmethoden der auslandsdeutschen Presse“ vorgesehen.

und sich am Donnerstag in Scharfenberg bei Löbau aufhalten haben.

Letzte Sportnachrichten

Deutsche Siege in St. Moritz

bei der Internationalen Rennwoche

Unter besten äußeren Bedingungen und vor einer stattlichen, interessierten Zuschauermenge wurde am Donnerstag die Internationale Rennwoche auf dem Eis des St. Moritzer Sees fortgesetzt. Fast auf der ganzen Linie gab es spannende Kämpfe. Ganz besonders gut schnitten die deutschen Reiter und die in Deutschland gezogene Pferde ab. Gleich im einleitenden Herren-Mischrennen um den Preis von Gloria, der frühere Weltmeister, unter Obd. Pleuler die Farben des Schweizerischen Stalles Buhofers zum Siege trugen. Den Ernst löste auch das Aufgebot für seinen Erfolg am Eröffnungstage nicht. Das Trabfahren um den Preis von Chur gewann der Oesterreicher Taras Sulba gegen die beiden bairischen Traber Colonel Dillon und Ella Princeton. Der deutsche Herrenreiter Obd. v. Horn gewann mit der Engländerin Golden Bee das Händchenrennen um den Preis von Rosters gegen die aus Deutschland entsandten Roswitha (Obd. v. Polthen) und Sauteder. Hauptereignis war der Preis von Bern, den sich der einhitzige Doppgarterer Antonfeger unter Jodei

Neue Führerscheine geplant

Der Reichsverkehrsminister legte in der Sitzung des Reichsrates am Donnerstag eine Novelle zur Kraftfahrzeugverordnung vor, die die Ausrichtung der Führerscheine betrifft. Danach werden die Führerscheine in Klassen A und B in einer neuen Klasse zusammengelegt. Die alten Führerscheine dieser Klassen sind künftig einander gleichwertig. Außerdem wird eine neue Kleinwagenklasse 4 für Fahrzeuge bis zu 400 Kubikzentimeter Hubraum geschaffen, die unter den gleichen Voraussetzungen wie der Kraftfahrerschein erworben werden kann. Das bedeutet eine große Vereinfachung.

Der Löbauer Mörder gefaßt

Löbau. Der Eindrehler, der am Donnerstag den 30 Jahre alten Buchhalter Oswald Wagner erschossen hat, konnte bereits durch die Kriminalpolizei verhaftet werden. Es handelt sich um den am 25. Mai 1902 in Leipzig geborenen Schlosser Lorenz Alois Thomas Savell. Er war bei der Verhaftung im Besitz einer Schusswaffe. Wie die Staatsanwaltschaft danken mittelst, gab der Täter an, einen Seltensheller bei der Tat gehabt zu haben. Er sei der Klempner Bert Zentner aus Saarlouis, der als 27 bis 30 Jahre alt und etwa 1,70 Meter groß beschrieben wird. Er war mit einer Sportmütze, abgetragenen Hosen, Jacke und Turnschuhen bekleidet. Er soll sich beim Kampf im Besitz abgefälschter haben, nur geringe Geldmittel besitzen.

Cornelius Troost, Denis von Alstoot, Angelika Rauffmann und ein Selbstporträt von Raffael Mengs. Die Wäbelschilde, Standuhren, Bronze- und Marmorfiguren repräsentieren ebenfalls große Werte.

Die Goldene Schubert-Medaille für einen Wiener Volksdichter. Der geschätzte Wiener Liederdichter Rudolph Janda, der vor kurzem sein 70. Lebensjahr vollenden konnte, wurde mit der Goldenen Schubert-Medaille des Schubertbundes ausgezeichnet.

Der Smetana-Tenor Kröfing gestorben. In Prag starb kürzlich der Opernsänger Adolf Kröfing im 85. Lebensjahr. Kröfing hat die Tenorpartien in den Opern von Friedrich Smetana kreiert.

Rekonstruktion von Bachs Rundbogen. Dem Konzertmeister Schröder in Kassel ist es gelungen, einen Rundbogen herzustellen, wie er zu Bachs Zeiten in Gebrauch war. Gemeinsam mit Albert Schweitzer, der in seinem Buchwerk die Wiederherstellung eines solchen Rundbogens gefordert hatte, führte Schröder im Strassburger Tonkünstlerverein den Bogen vor, der es ermöglicht, Bachs Violinmusik stillgerecht wiederzugeben.

Eine Gedanktafel für Walter Harich. Zur Erinnerung an den früh verstorbenen ostpreussischen Dichter Walter Harich wurde an dessen Geburtshaus in Mohrun eine Gedanktafel angebracht. Vor der Einweihung vereinigte die Vertreter der geistigen Welt, der Behörden und der Regierung eine schlichte, aber eindrucksvolle Gedanktafel im Rathaus. Seine Romane „Die West in Tulemont“, „Der Turmbau zu Babel“ und die „E. A. Hoffmann-Biographie“ und andere Werke haben Harich viele Freunde gewonnen.

Stiftung für Preisaufgaben der Danziger Hochschule. Der Verein für das Deutschtum im Ausland heißt der Technischen Hochschule in Danzig die Summe von 600 Gulden zur Veranstaltung von Preisaufgaben („E. A. Hoffmann“ Preis) zur Verfügung. Die Aufgaben sollen der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete der Danziger Kulturgeschichte dienen.

Eine Grabstätte verbrannt. Mit dem Bahnhof zur Traube in Detmold, der kürzlich niederbrannte, verbrannte das Grabmal, in dem Grabsteine regelmäßig verkehrte. Die „Traube“ lag unmittelbar neben dem alten Friedhof, das Grabsteine Vater verwalte und wo der Dichter geboren wurde.

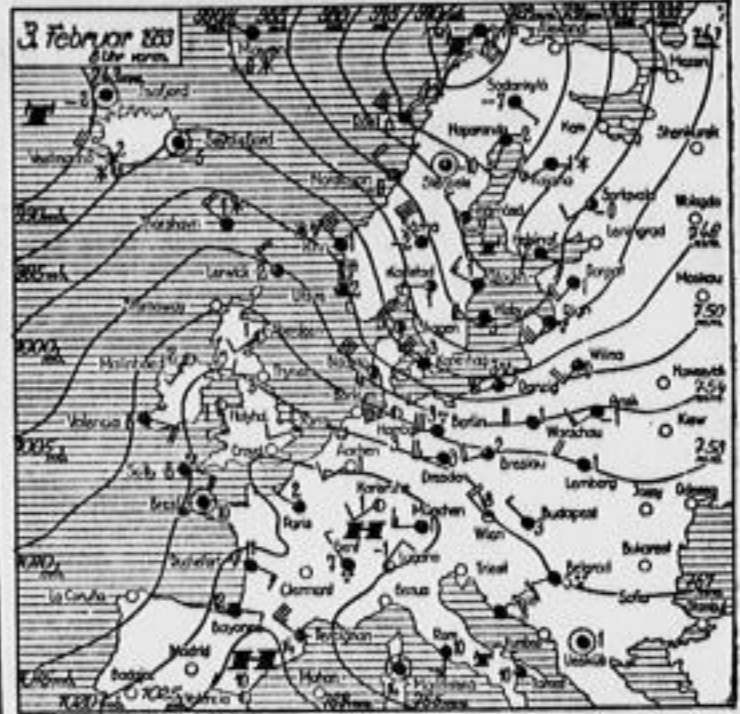
Gründung eines Wilhelm-Busch-Archivs. Im Anschluß an die im vorigen Jahre begangene Wilhelm-Busch-Gedenkfeier ist jetzt ein „Wilhelm-Busch-Archiv“ in Dan-

Grabsch nicht entgegen lieh. Bifa Gloria H 1, der frühere Chamberlin, endete unter Major v. Rohner auf dem amelten Platz. Das Skijöring brachte C. Badrut mit Gratis an sich.

Die Skiwettläufe der Ruderer abgefaßt

Die für kommenden Sonntag geplanten Skiwettläufe der Ruderer in Altenberga sind wegen ungünstiger Schneeverhältnisse auf Sonntag, den 26. Februar, verlegt worden. — Die Rennungen behalten ihre Gültigkeit. Rennungen bis 22. Februar möglich.

Wetternachrichten vom 3. Februar



Zeichenerklärung: \odot Stm \odot N1 \odot N02 \odot 03 \odot SO \odot S5 \odot SW6 \odot W7 \odot NW8 \odot N9 \odot W10 \odot Sturm
 \odot Wolkenlos \odot Wenig Wolken \odot Mehr Wolken \odot Nebel \odot Regen \odot Schnee \odot Groll \odot Hagel \odot Nebel \odot Dunst \odot Gewitter

Wetterlage

Deutschland wird größtenteils von einer kräftigen Nordwestwindströmung überflutet und wird vorwiegend stark bewölkt, aber fast durchweg niederschlagslos. Weiter auf. Derlich ist jedoch der Himmel in Süd- und Westdeutschland wolkenlos. Die Temperaturverhältnisse sind Donnerstag morgen nahezu im ganzen Reich ausgeglichen. In Sachsen lanten sie heute früh auf in niedrigeren Lagen betraue bis zum Nullpunkt herab. Die nordliche Depression hat sich unter Intensitätsabnahme nordwärts bewegt. Sie wird sich wohl weiter von uns entfernen, während von Südwesten her ein Hoch nachdrängt. Dieses wird zunächst für unser Wetter bestimmend sein. Späterhin wird das ozeanische Tief Einfluß erlangen.

Station 1—8 von 7 Uhr morgens. übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Wind	Wetter	7 bis 8 Uhr morg.	Wettervorhersage	Wetter
	1 Uhr morg.	5 Uhr morg.	11 Uhr nachm.					
Dresden	+3	+0	+2	WSW	5	2	1,0	—
Leipzig	+3	+0	+2	WSW	3	4	0,0	—
Regensburg	+2	+0	+1	WSW	6	4	1,0	—
Zittau-Strichl.	+2	+0	+0	WSW	4	3	2,0	—
Jülich	+1	+0	+1	S	5	1	0,3	—
Bonn	+1	+0	+1	SW	4	4	0,0	—
Chemnitz	+1	+0	+1	WSW	2	3	0,0	—
Plauen i. O.	+0	+0	+1	WSW	4	4	1,0	—
Annaberg	-2	+0	+1	WSW	4	4	1,0	—
Schneeberg	-6	+0	+1	NNW	0	4	2,0	68

Erklärung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wenig bedeckt, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Schichtwolken weniger als 2 Kilometer, 9 Regen, 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmere, - Kältere. * In den letzten 24 Stunden über aus das Quadratmeter.

Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden: 2. Febr. 14 Uhr: 741,0 - 72%; 21 Uhr: 745,7 - 68%; 3. Febr. 7 Uhr: 748,8 - 61%.

Sonneneinstrahlung in Dresden, 2. Februar: — Std., — Tagesmitteltemperatur + 6,2°C; Abweichung o. Normalwert + 5,0°C. Am 4. Februar Sonnenaufgang 7,36 Uhr, Sonnenuntergang 16,52 Uhr, Mondaufgang 10,42 Uhr, Monduntergang 3,23 Uhr.

Witterungsbedingungen

Am 3. Febr. abnehmende Winde aus westlichen bis südlichen Richtungen. Bewölkungsabnahme. Cerlich Nebel. Nach kalter Nacht (Nacht) tagüber mild. Nur anfangs noch Ausläufer von leichten Niederschlägen.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse							
Ra-	Mo-	Vau-	Stim-	Brand-	Wiel-	Wes-	Ratha
mark	bran	naun	burg	ebis	sch	meris	Dresden
2. Febr.	+27	-10	-25	-8	-55	-9	+22
3. Febr.	+36	-3	-24	-8	-54	-6	+25
							-30
							-185

Öffentlicher Winterport-Wetterdienst

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit dem Sächsischen Verkehrsverband und dem Skiverband Sachsen vom 3. Februar 1933 von früh 7 Uhr

Ort	Temp. (Celsius)	Wetter	Schnee-tiefe (cm)	Schnee-neuschnee (cm)	Schnee-Beschaffenheit	Sport-möglichkeit
Lauscha (Waltersdorf)	-0	bedeckt	15	—	verharscht vereist	S. u. K. möglich kein Sport
Neukirch-Valten, Laus	-1	—	12	—	—	—
Lauscha-Bärenst.	-1	wolkig	12	—	gekörnt	Ski u. Rod. mß
Oberhirschsprung	-1	—	10	—	Schneed. drbt	S. u. R. möglich, R. g.
Altenberg	-1	bedeckt	10	—	verharscht	Sport i. W. mgl.
Zinnw.-Georgenfeld	-2	—	9	—	Schneed. drbt	—
Scheibenberg-Bärenst.	+0	—	9	—	—	—
Kipsdorf-Oberkipsd.	+0	—	9	—	—	—
Oberbärenburg-Falk.	+2	—	10	—	verharscht	Rodel möglich
Rehefeld	+2	—	15	—	—	Ski u. Rod. mß
Hermsdorf-Sevde	+0	—	10	—	—	—
Neuhausen (Schwart.)	+0	—	20	—	Pappschnee	S. u. R. möglich
Annaberg-Pöhlberg	+0	—	20	—	verharscht	—
Oberwiesenthal	-3	—	58	—	—	Ski u. Rod. gut
Fichtelberg	-3	—	68	—	—	—
Iohanngeorgenstadt	-3	—	20	—	—	Ski u. Rod. mß
Auersberg	-4	—	20	—	—	—
Schneeck	-6	heiter	15	—	—	Ski u. Rod. gut
Klingenthal (Aschbg)	-6	wolkig	15	—	—	—
Bad Brambach	-1	bedeckt	15	—	Schneed. drbt	Ski u. R. mögl.

Witterungsbedingungen für den Winterport: Im Gebirge einige Frosttage. Vorübergehend Bewölkungsabnahme.

Aus außerlächl. Winterportplätzen Deutschlands vom 3. Februar 1933.

Inselsberg (Th. W.)	-4	Nebe-	25	—	gekörn	Ski u. Rod. gut
Neuhaus z. Rennsteig	-3	heiter	20	—	Schneed. drbt	S. u. R. möglich
Schmücke (Th. W.)	-4	wolkig	20	—	verharscht	Ski u. Rod. gut
Masseberg (Th. W.)	-3	—	20	—	Schneed. drbt	S. u. R. möglich
Schreiberhau (Rg.)	-2	—	17	—	vereist	Ski u. Rod. gut
Krummhölzel (Rg.)	-1	—	17	—	—	S. u. R. mß
Hohle Balle (Rg.)	-1	—	50	—	verharscht	Ski u. Rod. gut
Reifträger-B. (Rg.)	-1	heiter	80	6-10	Pulverschnee	Ski u. Rod. g.
Olzsch-Schneeberg	-1	Nebe-	104	6-10	—	—
Feldberg (Schneeberg)	-2	wolkig	40	6-10	verharscht	Ski u. Rod. mß
Hornisgründchen	-3	heiter	25	3-5	vereist	—

Börsen- und Handelsteil

Weiter schwach und sehr still

Berliner Börse vom 3. Februar

Die bevorstehenden Wahlen prägen sich heute an der Börse stärker aus. Das Geschäft ist außerordentlich unregelmäßig. Die Aktienmärkte waren bei ungewissen Umständen größtenteils gehalten, teilweise aber auch noch weiter abgeschwächt. Erneutes Angebot kam am Rentenmarkt heraus. Am Markt der Reichsschuldbuchforderungen wurde der erste Kurs in Anwesenheit eines Mitgliedes des Vorstandes festgestellt. Das herauskommende Angebot von etwa 800.000 bis 400.000 Reichsmark in späten Reichsschuldbuchforderungen wurde von der Reichskredit-Gesellschaft zu einem um 1,5% ermäßigten Niveau aufgenommen. Später waren die Anleihen wieder um 0,5% erhöht. Mittelschuldbuchforderungen gaben um 1,75% nach. Reichsbahn-Vorzugsaktien waren 0,25% schwächer. Verfallend wirkte auch eine amerikanische Meldung über eine Vertagung der Stillhaltungskonferenz bis nach den Reichstagswahlen. Diese Meldung trifft aber nach unseren Informationen nicht zu. Im einzelnen waren z. B. Farben 0,75% schwächer. AGW konnten ihren Anfangsgewinn von 0,5% später nicht ganz behaupten. Siemens waren 1,25% höher. Electr. Lieferungen verloren 1,5%. Montanwerte waren 0,5 bis 1% niedriger. Für Kohlenwerte bestand dagegen Nachfrage. Harpener + 0,75%, Eintracht-Braunkohlen + 3,5% und Wubing + 1%. Etwas Interesse zeigte sich für Gold (+ 0,25%). Textilwerte eröffneten knapp behauptet. Deutsche Erdöl büßten 1,5% ein. Reichsbankaktien verloren 1,75%. Von Warenhandwerten waren Tief 2,5% schwächer. Tagesgeld entspannte sich auf 4,375%.

Kurse von Reichsschuldbuchforderungen

Berlin, 3. Febr. 6%ige Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung (alle). Fälligkeiten: 1933 00,02 %; 1934 08,12 %; 1935 01,19 %; 02,76 %; 1936 09,87 %; 09,87 %; 1937 08,12 %; 08,12 %; 1938 01,87 %; 02,87 %; 1939 07,02 %; 07,12 %; 1940 07,02 %; 07,12 %; 1941 02,02 %; 07,12 %; 1942 07,12 %; 1943 07,12 %; 1944-1948 71 %; 73,12 %; 1949 71 %; 73,12 %; 1950 71 %; 73,12 %; 1951 71 %; 73,12 %; 1952 71 %; 73,12 %; 1953 71 %; 73,12 %; 1954 71 %; 73,12 %; 1955 71 %; 73,12 %; 1956 71 %; 73,12 %; 1957 71 %; 73,12 %; 1958 71 %; 73,12 %; 1959 71 %; 73,12 %; 1960 71 %; 73,12 %; 1961 71 %; 73,12 %; 1962 71 %; 73,12 %; 1963 71 %; 73,12 %; 1964 71 %; 73,12 %; 1965 71 %; 73,12 %; 1966 71 %; 73,12 %; 1967 71 %; 73,12 %; 1968 71 %; 73,12 %; 1969 71 %; 73,12 %; 1970 71 %; 73,12 %; 1971 71 %; 73,12 %; 1972 71 %; 73,12 %; 1973 71 %; 73,12 %; 1974 71 %; 73,12 %; 1975 71 %; 73,12 %; 1976 71 %; 73,12 %; 1977 71 %; 73,12 %; 1978 71 %; 73,12 %; 1979 71 %; 73,12 %; 1980 71 %; 73,12 %; 1981 71 %; 73,12 %; 1982 71 %; 73,12 %; 1983 71 %; 73,12 %; 1984 71 %; 73,12 %; 1985 71 %; 73,12 %; 1986 71 %; 73,12 %; 1987 71 %; 73,12 %; 1988 71 %; 73,12 %; 1989 71 %; 73,12 %; 1990 71 %; 73,12 %; 1991 71 %; 73,12 %; 1992 71 %; 73,12 %; 1993 71 %; 73,12 %; 1994 71 %; 73,12 %; 1995 71 %; 73,12 %; 1996 71 %; 73,12 %; 1997 71 %; 73,12 %; 1998 71 %; 73,12 %; 1999 71 %; 73,12 %; 2000 71 %; 73,12 %; 2001 71 %; 73,12 %; 2002 71 %; 73,12 %; 2003 71 %; 73,12 %; 2004 71 %; 73,12 %; 2005 71 %; 73,12 %; 2006 71 %; 73,12 %; 2007 71 %; 73,12 %; 2008 71 %; 73,12 %; 2009 71 %; 73,12 %; 2010 71 %; 73,12 %; 2011 71 %; 73,12 %; 2012 71 %; 73,12 %; 2013 71 %; 73,12 %; 2014 71 %; 73,12 %; 2015 71 %; 73,12 %; 2016 71 %; 73,12 %; 2017 71 %; 73,12 %; 2018 71 %; 73,12 %; 2019 71 %; 73,12 %; 2020 71 %; 73,12 %; 2021 71 %; 73,12 %; 2022 71 %; 73,12 %; 2023 71 %; 73,12 %; 2024 71 %; 73,12 %; 2025 71 %; 73,12 %; 2026 71 %; 73,12 %; 2027 71 %; 73,12 %; 2028 71 %; 73,12 %; 2029 71 %; 73,12 %; 2030 71 %; 73,12 %; 2031 71 %; 73,12 %; 2032 71 %; 73,12 %; 2033 71 %; 73,12 %; 2034 71 %; 73,12 %; 2035 71 %; 73,12 %; 2036 71 %; 73,12 %; 2037 71 %; 73,12 %; 2038 71 %; 73,12 %; 2039 71 %; 73,12 %; 2040 71 %; 73,12 %; 2041 71 %; 73,12 %; 2042 71 %; 73,12 %; 2043 71 %; 73,12 %; 2044 71 %; 73,12 %; 2045 71 %; 73,12 %; 2046 71 %; 73,12 %; 2047 71 %; 73,12 %; 2048 71 %; 73,12 %; 2049 71 %; 73,12 %; 2050 71 %; 73,12 %; 2051 71 %; 73,12 %; 2052 71 %; 73,12 %; 2053 71 %; 73,12 %; 2054 71 %; 73,12 %; 2055 71 %; 73,12 %; 2056 71 %; 73,12 %; 2057 71 %; 73,12 %; 2058 71 %; 73,12 %; 2059 71 %; 73,12 %; 2060 71 %; 73,12 %; 2061 71 %; 73,12 %; 2062 71 %; 73,12 %; 2063 71 %; 73,12 %; 2064 71 %; 73,12 %; 2065 71 %; 73,12 %; 2066 71 %; 73,12 %; 2067 71 %; 73,12 %; 2068 71 %; 73,12 %; 2069 71 %; 73,12 %; 2070 71 %; 73,12 %; 2071 71 %; 73,12 %; 2072 71 %; 73,12 %; 2073 71 %; 73,12 %; 2074 71 %; 73,12 %; 2075 71 %; 73,12 %; 2076 71 %; 73,12 %; 2077 71 %; 73,12 %; 2078 71 %; 73,12 %; 2079 71 %; 73,12 %; 2080 71 %; 73,12 %; 2081 71 %; 73,12 %; 2082 71 %; 73,12 %; 2083 71 %; 73,12 %; 2084 71 %; 73,12 %; 2085 71 %; 73,12 %; 2086 71 %; 73,12 %; 2087 71 %; 73,12 %; 2088 71 %; 73,12 %; 2089 71 %; 73,12 %; 2090 71 %; 73,12 %; 2091 71 %; 73,12 %; 2092 71 %; 73,12 %; 2093 71 %; 73,12 %; 2094 71 %; 73,12 %; 2095 71 %; 73,12 %; 2096 71 %; 73,12 %; 2097 71 %; 73,12 %; 2098 71 %; 73,12 %; 2099 71 %; 73,12 %; 2100 71 %; 73,12 %; 2101 71 %; 73,12 %; 2102 71 %; 73,12 %; 2103 71 %; 73,12 %; 2104 71 %; 73,12 %; 2105 71 %; 73,12 %; 2106 71 %; 73,12 %; 2107 71 %; 73,12 %; 2108 71 %; 73,12 %; 2109 71 %; 73,12 %; 2110 71 %; 73,12 %; 2111 71 %; 73,12 %; 2112 71 %; 73,12 %; 2113 71 %; 73,12 %; 2114 71 %; 73,12 %; 2115 71 %; 73,12 %; 2116 71 %; 73,12 %; 2117 71 %; 73,12 %; 2118 71 %; 73,12 %; 2119 71 %; 73,12 %; 2120 71 %; 73,12 %; 2121 71 %; 73,12 %; 2122 71 %; 73,12 %; 2123 71 %; 73,12 %; 2124 71 %; 73,12 %; 2125 71 %; 73,12 %; 2126 71 %; 73,12 %; 2127 71 %; 73,12 %; 2128 71 %; 73,12 %; 2129 71 %; 73,12 %; 2130 71 %; 73,12 %; 2131 71 %; 73,12 %; 2132 71 %; 73,12 %; 2133 71 %; 73,12 %; 2134 71 %; 73,12 %; 2135 71 %; 73,12 %; 2136 71 %; 73,12 %; 2137 71 %; 73,12 %; 2138 71 %; 73,12 %; 2139 71 %; 73,12 %; 2140 71 %; 73,12 %; 2141 71 %; 73,12 %; 2142 71 %; 73,12 %; 2143 71 %; 73,12 %; 2144 71 %; 73,12 %; 2145 71 %; 73,12 %; 2146 71 %; 73,12 %; 2147 71 %; 73,12 %; 2148 71 %; 73,12 %; 2149 71 %; 73,12 %; 2150 71 %; 73,12 %; 2151 71 %; 73,12 %; 2152 71 %; 73,12 %; 2153 71 %; 73,12 %; 2154 71 %; 73,12 %; 2155 71 %; 73,12 %; 2156 71 %; 73,12 %; 2157 71 %; 73,12 %; 2158 71 %; 73,12 %; 2159 71 %; 73,12 %; 2160 71 %; 73,12 %; 2161 71 %; 73,12 %; 2162 71 %; 73,12 %; 2163 71 %; 73,12 %; 2164 71 %; 73,12 %; 2165 71 %; 73,12 %; 2166 71 %; 73,12 %; 2167 71 %; 73,12 %; 2168 71 %; 73,12 %; 2169 71 %; 73,12 %; 2170 71 %; 73,12 %; 2171 71 %; 73,12 %; 2172 71 %; 73,12 %; 2173 71 %; 73,12 %; 2174 71 %; 73,12 %; 2175 71 %; 73,12 %; 2176 71 %; 73,12 %; 2177 71 %; 73,12 %; 2178 71 %; 73,12 %; 2179 71 %; 73,12 %; 2180 71 %; 73,12 %; 2181 71 %; 73,12 %; 2182 71 %; 73,12 %; 2183 71 %; 73,12 %; 2184 71 %; 73,12 %; 2185 71 %; 73,12 %; 2186 71 %; 73,12 %; 2187 71 %; 73,12 %; 2188 71 %; 73,12 %; 2189 71 %; 73,12 %; 2190 71 %; 73,12 %; 2191 71 %; 73,12 %; 2192 71 %; 73,12 %; 2193 71 %; 73,12 %; 2194 71 %; 73,12 %; 2195 71 %; 73,12 %; 2196 71 %; 73,12 %; 2197 71 %; 73,12 %; 2198 71 %; 73,12 %; 2199 71 %; 73,12 %; 2200 71 %; 73,12 %; 2201 71 %; 73,12 %; 2202 71 %; 73,12 %; 2203 71 %; 73,12 %; 2204 71 %; 73,12 %; 2205 71 %; 73,12 %; 2206 71 %; 73,12 %; 2207 71 %; 73,12 %; 2208 71 %; 73,12 %; 2209 71 %; 73,12 %; 2210 71 %; 73,12 %; 2211 71 %; 73,12 %; 2212 71 %; 73,12 %; 2213 71 %; 73,12 %; 2214 71 %; 73,12 %; 2215 71 %; 73,12 %; 2216 71 %; 73,12 %; 2217 71 %; 73,12 %; 2218 71 %; 73,12 %; 2219 71 %; 73,12 %; 2220 71 %; 73,12 %; 2221 71 %; 73,12 %; 2222 71 %; 73,12 %; 2223 71 %; 73,12 %; 2224 71 %; 73,12 %; 2225 71 %; 73,12 %; 2226 71 %; 73,12 %; 2227 71 %; 73,12 %; 2228 71 %; 73,12 %; 2229 71 %; 73,12 %; 2230 71 %; 73,12 %; 2231 71 %; 73,12 %; 2232 71 %; 73,12 %; 2233 71 %; 73,12 %; 2234 71 %; 73,12 %; 2235 71 %; 73,12 %; 2236 71 %; 73,12 %; 2237 71 %; 73,12 %; 2238 71 %; 73,12 %; 2239 71 %; 73,12 %; 2240 71 %; 73,12 %; 2241 71 %; 73,12 %; 2242 71 %; 73,12 %; 2243 71 %; 73,12 %; 2244 71 %; 73,12 %; 2245 71 %; 73,12 %; 2246 71 %; 73,12 %; 2247 71 %; 73,12 %; 2248 71 %; 73,12 %; 2249 71 %; 73,12 %; 2250 71 %; 73,12 %; 2251 71 %; 73,12 %; 2252 71 %; 73,12 %; 2253 71 %; 73,12 %; 2254 71 %; 73,12 %; 2255 71 %; 73,12 %; 2256 71 %; 73,12 %; 2257 71 %; 73,12 %; 2258 71 %; 73,12 %; 2259 71 %; 73,12 %; 2260 71 %; 73,12 %; 2261 71 %; 73,12 %; 2262 71 %; 73,12 %; 2263 71 %; 73,12 %; 2264 71 %; 73,12 %; 2265 71 %; 73,12 %; 2266 71 %; 73,12 %; 2267 71 %; 73,12 %; 2268 71 %; 73,12 %; 2269 71 %; 73,12 %; 2270 71 %; 73,12 %; 2271 71 %; 73,12 %; 2272 71 %; 73,12 %; 2273 71 %; 73,12 %; 2274 71 %; 73,12 %; 2275 71 %; 73,12 %; 2276 71 %; 73,12 %; 2277 71 %; 73,12 %; 2278 71 %; 73,12 %; 2279 71 %; 73,12 %; 2280 71 %; 73,12 %; 2281 71 %; 73,12 %; 2282 71 %; 73,12 %; 2283 71 %; 73,12 %; 2284 71 %; 73,12 %; 2285 71 %; 73,12 %; 2286 71 %; 73,12 %; 2287 71 %; 73,12 %; 2288 71 %; 73,12 %; 2289 71 %; 73,12 %; 2290 71 %; 73,12 %; 2291 71 %; 73,12 %; 2292 71 %; 73,12 %; 2293 71 %; 73,12 %; 2294 71 %; 73,12 %; 2295 71 %; 73,12 %; 2296 71 %; 73,12 %; 2297 71 %; 73,12 %; 2298 71 %; 73,12 %; 2299 71 %; 73,12 %; 2300 71 %; 73,12 %; 2301 71 %; 73,12 %; 2302 71 %; 73,12 %; 2303 71 %; 73,12 %; 2304 71 %; 73,12 %; 2305 71 %; 73,12 %; 2306 71 %; 73,12 %; 2307 71 %; 73,12 %; 2308 71 %; 73,12 %; 2309 71 %; 73,12 %; 2310 71 %; 73,12 %; 2311 71 %; 73,12 %; 2312 71 %; 73,12 %; 2313 71 %; 73,12 %; 2314 71 %; 73,12 %; 2315 71 %; 73,12 %; 2316 71 %; 73,12 %; 2317 71 %; 73,12 %; 2318 71 %; 73,12 %; 2319 71 %; 73,12 %; 2320 71 %; 73,12 %; 2321 71 %; 73,12 %; 2322 71 %; 73,12 %; 2323 71 %; 73,12 %; 2324 71 %; 73,12 %; 2325 71 %; 73,12 %; 2326 71 %; 73,12 %; 2327 71 %; 73,12 %; 2328 71 %; 73,12 %; 2329 71 %; 73,12 %; 2330 71 %; 73,12 %; 2331 71 %; 73,12 %; 2332 71 %; 73,12 %; 2333 71 %; 73,12 %; 2334 71 %; 73,12 %; 2335 71 %; 73,12 %; 2336 71 %; 73,12 %; 2337 71 %; 73,12 %; 2338 71 %; 73,12 %; 2339 71 %; 73,12 %; 2340 71 %; 73,12 %; 2341 71 %; 73,12 %; 2342 71 %; 73,12 %; 2343 71 %; 73,12 %; 2344 71 %; 73,12 %; 2345 71 %; 73,12 %; 2346 71 %; 73,12 %; 2347 71 %; 73,12 %; 2348 71 %; 73,12 %; 2349 71 %; 73,12 %; 2350 71 %; 73,12 %; 2351 71 %; 73,12 %; 2352 71 %; 73,12 %; 2353 71 %; 73,12 %; 2354 71 %; 73,12 %; 2355 71 %; 73,12 %; 2356 71 %; 73,12 %; 2357 71 %; 73,12 %; 2358 71 %; 73,12 %; 2359 71 %; 73,12 %; 2360 71 %; 73,12 %; 2361 71 %; 73,12 %; 2362 71 %; 73,12 %; 2363 71 %; 73,12 %; 2364 71 %; 73,12 %; 2365 71 %; 73,12 %; 2366 71 %; 73,12 %; 2367 71 %; 73,12 %; 2368 71 %; 73,12 %; 2369 71 %; 73,12 %; 2370 71 %; 73,12 %; 2371 71 %; 73,12 %; 2372 71 %; 73,12 %; 2373 71 %; 73,12 %; 2374 71 %; 73,12 %; 2375 71 %; 73,12 %; 2376 71 %; 73,12 %; 2377 71 %; 73,12 %; 2378 71 %; 73,12 %; 2379 71 %; 73,12 %; 2380 71 %; 73,12 %; 2381 71 %; 73,12 %; 2382 71 %; 73,12 %; 2383 71 %; 73,12 %; 2384 71 %; 73,12 %; 2385 71 %; 73,12 %; 2386 71 %; 73,12 %; 2387 71 %; 73,12 %; 2388 71 %; 73,12 %; 2389 71 %; 73,12 %; 2390 71 %; 73,12 %; 2391 71 %; 73,12 %; 2392 71 %; 73,12 %; 2393 71 %; 73,12 %; 2394 71 %; 73,12 %; 2395 71 %; 73,12 %; 2396 71 %; 73,12 %; 2397 71 %; 73,12 %; 2398 71 %; 73,12 %; 2399 71 %; 73,12 %; 2400 71 %; 73,12 %; 2401 71 %; 73,12 %; 2402 71 %; 73,12 %; 2403 71 %; 73,12 %; 2404 71 %; 73,12 %; 2405 71 %; 73,12 %; 2406 71 %; 73,12 %; 2407 71 %; 73,12 %; 2408 71 %; 73,12 %; 2409 71 %; 73,12 %; 2410 71 %; 73,12 %; 2411 71 %; 73,12 %; 2412 71 %; 73,12 %; 2413 71 %; 73,12 %; 2414 71 %; 73,12 %; 2415 71 %; 73,12 %; 2416 71 %; 73,12 %; 2417 71 %; 73,12 %; 2418 71 %; 73,12 %; 2419 71 %; 73,12 %; 2420 71 %; 73,12 %; 2421 71 %; 73,12 %; 2422 71 %; 73,12 %; 2423 71 %; 73,12 %; 2424 71 %; 73,12 %; 2425 71 %; 73,12 %; 2426 71 %; 73,12 %; 2427 71 %; 73,12 %; 2428 71 %; 73,12 %; 2429 71 %; 73,12 %; 2430 71 %; 73,12 %; 2431 71 %; 73,12 %; 2432 71 %; 73,12 %; 2433 71 %; 73,12 %; 2434 71 %; 73,12 %; 2435 71 %; 73,12 %; 2436 71 %; 73,12 %; 2437 71 %; 73,12 %; 2438 71 %; 73,12 %; 2439 71 %; 73,12 %; 2440 71 %; 73,12 %; 2441 71 %; 73,12 %; 2442 71 %; 73,12 %; 2443 71 %; 73,12 %; 2444 71 %; 73,12 %; 2445 71 %; 73,12 %; 2446 71 %; 73,12 %; 2447 71 %; 73,12 %; 2448 71 %; 73,12 %; 2449 71 %; 73,12 %; 2450 71 %; 73,12 %; 2451 71 %; 73,12 %; 2452 71 %; 73,12 %; 2453 71 %; 73,12 %; 2454 71 %; 73,12 %; 2455 71 %; 73,12 %; 2456 71 %; 73,12 %; 2457 71 %; 73,12 %; 2458 71 %; 73,12 %; 2459 71 %; 73,12 %; 2460 71 %; 73,12 %; 2461 71 %; 73,12 %; 2462 71 %; 73,12 %; 2463 71 %; 73,12 %; 2464 71 %; 73,12 %; 2465 71 %; 73,12 %; 2466 71 %; 73,12 %; 2467 71 %; 73,12 %; 2468 71 %; 73,12 %; 2469 71 %; 73,12 %; 2470 71 %; 73,12 %; 2471 71 %; 73,12 %; 2472 71 %; 73,12 %; 2473 71 %; 73,12 %; 2474 71 %; 73,12 %; 2475 71 %; 73,12 %; 2476 71 %; 73,12 %; 2477 71 %; 73,12 %; 2478 71 %; 73,12 %; 2479 71 %; 73,12 %; 2480 71 %; 73,12 %; 2481 71 %; 73,12 %; 2482 71 %; 73,12 %; 2483 71 %; 73,12 %; 2484 71 %; 73,12 %; 2485 71 %; 73,12 %; 2486 71 %; 73,12 %; 2487 71 %; 73,12 %; 2488 71 %; 73,12 %; 2489 71 %; 73,12 %; 2490 71 %; 73,12 %; 2491 71 %; 73,12 %; 2492 71 %; 73,12 %; 2493 71 %; 73,12 %; 2494 71 %; 73,12 %; 2495 71 %; 73,12 %; 2496 71 %; 73,12 %; 2497 71 %; 73,12 %; 2498 71 %; 73,12 %; 2499 71 %; 73,12 %; 2500 71 %; 73,12 %; 2501 71 %; 73,12 %; 2502 71 %; 73,12 %; 2503 71 %; 73,12 %; 2504 71 %; 73,12 %; 2505 71 %; 73,12 %; 2506 71 %; 73,12 %; 2507 71 %; 73,12 %; 2508 71 %; 73,12 %; 2509 71 %; 73,12 %; 2510 71 %; 73,12 %; 2511 71 %; 73,12 %; 2512 71 %; 73,12 %; 2513 71 %; 73,12 %; 2514 71 %; 73,12 %; 2515 71 %; 73,12 %; 2516 71 %; 73,12 %; 2517 71 %; 73,12 %; 2518 71 %; 73,12 %; 2519 71 %; 73,12 %; 2520 71 %; 73,12 %; 2521 71 %; 73,12 %; 2522 71 %; 73,12 %; 2523 71 %; 73,12 %; 2524 71 %; 73,12 %; 2525 71 %; 73,12 %; 2526 71 %; 73,12 %; 2527 71 %; 73,12 %; 2528 71 %; 73,12 %; 2529 71 %; 73,12 %; 2530 71 %; 73,12 %; 2531 71 %; 73,12 %; 2532 71 %; 73,12 %; 2533 71 %; 73,12 %; 2534 71 %; 73,12 %; 2535 71 %; 73,12 %; 2536 71 %; 73,12 %; 2537 71 %; 73,12 %; 2538 71 %; 73,12 %; 2539 71 %; 73,12 %; 2540 71 %; 73,12 %; 2541 71 %; 73,12 %; 2542 71 %; 73,12 %; 2543 71 %; 73,12 %; 2544 71 %; 73,12 %; 2545 71 %; 73,12 %; 2546 71 %; 73,12 %; 2547 71 %; 73,12 %; 2548 71 %; 73,12 %; 2549 71 %; 73,12 %; 2550 71 %; 73,12 %; 2551 71 %; 73,12 %; 2552 71 %; 73,12 %; 2553 71 %; 73,12 %; 2554 71 %; 73,12 %; 2555 71 %; 73,12 %; 2556 71 %; 73,12 %; 2557 71 %; 73,12 %; 2558 71 %; 73,12 %; 2559 71 %; 73,12 %; 2560 71 %; 73,12 %; 2561 71 %; 73,12 %; 2562 71 %; 73,12 %; 2563 71 %; 73,12 %; 2564 71 %; 73,12 %; 2565 71 %; 73,12 %; 2566 71 %; 73,12 %; 2567 71 %; 73,12 %; 2568 71 %; 73,12 %; 2569 71 %; 73,12 %; 2570 71 %; 73,12 %; 2571 71 %; 73,12 %; 2572 71 %; 73,12 %; 2573 71 %; 73,12 %; 2574 71 %; 73,12 %; 2575 71 %; 73,12 %; 2576 71 %; 73,12 %; 2577 71 %; 73,

